

GEMEINDEBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Leipzig-Knauthain und Großschocher-Windorf

Dezember 2022 – Januar 2023



Warm ums Herz

Warm ums Herz, mit dieser Redewendung verbinden wir das angenehme Wohlgefallen, das der Realität eine Emotion entgegengesetzt. Viele Rituale der Advents- und Weihnachtszeit sind dafür gemacht, in uns dieses Gefühl zu erzeugen. Die Kerzen auf dem Bild tragen Schale. „Warm anziehen“ lautet eine Empfehlung in unseren Zeiten. Und oft wird uns dies auch im übertragenen Sinne anempfohlen: „Mach Dich auf etwas gefasst!“ Und tatsächlich sind wir Christen im Advent in Erwartung – nicht auf das Eintreten der Bedrohungsszenarien, die uns allerorten angekündigt werden, sondern wir richten uns auf das Licht aus, das in unsere Welt kommt: das Kind in der Krippe. Da kommt was auf uns zu! Dass es uns dabei warm ums Herz wird, hat nichts mit irgendwelchen Sentimentalitäten zu tun oder gar mit dem Verschließen der Augen vor den Realitäten in der Welt. In den kommenden Wochen werden wir mit der Energie sparsam sein müssen, den Mantel in der Kirche anbehalten oder in den Gemeindesaal ausweichen. Mehr über die beabsichtigten Energiesparmaßnahmen erfahren Sie auf Seite 17. Aber mit allem was das Herz erwärmt, sollten wir besonders verschwenderisch sein, mit Singen und Musizieren, mit freundlichen Worten, liebevollen Gesten, mit herzlichem Dank und unserem Lächeln.



Grüß Gott,

sagt man in unsrer alten Heimat zur Begrüßung. Im September 2010 sind mein Mann und ich aus dem Schwabenland „ausgewandert“, der Kinder und Enkelkinder wegen, die Leipzig schon bald nach der Wende für sich entdeckt hatten. Wir wohnen in einem schönen Haus in der Huttenstraße, haben gute Nachbarn und alles in der Nähe, was wir brauchen. Wir wurden freundlich aufgenommen, Gott sei Dank! Besonders die Apostelkirche ist mir Heimat geworden, die Kirche und die Menschen, die da Gemeinde sind und beten und Gottesdienst feiern und ihr Herzblut reingeben. Ich singe in der Kantorei und bin mit großer Freude dabei.

Ich bin katholisch und viele Jahre Sonntagmorgens um halb acht zur Heiligen Messe in die Apostelkirche gegangen. Seit einiger Zeit gehöre ich zum Team für den Küsterdienst. Da ich ganz in der Nähe der Kirche wohne, hüte ich den Schlüssel zur Apostelkirche, den die katholische Gemeinde zur Verfügung hat. Die Heilige Messe in der Apostelkirche am Sonntagmorgen gibt es leider nicht mehr. Inzwischen haben wir einen Werktagsgottesdienst, jeden 2. Mittwoch um 9:00 Uhr in den geraden Kalenderwochen. Wenn geheizt werden muss, dürfen wir, der Heizkosten wegen, in den Gemeinderaum im Pfarrhaus. Unsere Informationen finden Platz in den Schaukästen. Der Diakoniekreis, der manchmal am selben Mittwoch zusammenkommt, weicht dann aus in die Sakristei, unserer wegen und ganz selbstverständlich.

Danke für dieses gute Miteinander! Die Gemeinschaft der Menschen in den Gemeinden empfinde ich als eine große Kraft, die uns trägt. „Liebet einander, wie ich euch geliebt habe. „Das ist ein klarer Auftrag.“

Es grüßt Sie von Herzen
Margareta Grimm-Löffler

Impressum

1. Ausgabe 2023, hg. von den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lpz.-Knauthain und Großzschocher-Windorf, **Redaktionsschluss** dieser Ausg. 30.09.2022, nächste Ausg. 06.01.2023, **viSdP**. Daniel Meulenber, **Redaktion** Mathias Voigt, Holger Schöber, Siegfried Kuntzsch, Beate Münzenberg, **Druck/ Bindung** Gutenberg Druckerei GmbH, Spinnereistr. 7, Leipzig, **Titelbild** Markus Engel **E-Mail** blatt@kirche-knauthain.de

Inhalt

Editorial	2
Auslese	3
Kanzelgruß	4
Gottesdienste	6
Einladungen	8
Nachrichten	14
Kasualien	21
Geburtstage.....	22
Kontakt	24

Lebendiger Adventskalender



Ab 1. Dezember werden sich wieder, jeweils um 18:00 Uhr, Haus- und Hoftüren in unseren Orten öffnen. Der „Lebendige Adventskalender“ ist ein Zeichen gelebter Gastfreundschaft.

Als Gast sind Sie überall willkommen, zu Momenten adventlicher Besinnung und kleinen Überraschungen. Die nachfolgende Liste und ein großer, leuchtender Stern weisen den Weg.

1. Lessner/Stauch
Dieskaustr. 259/261
Großzschocher

2. Familie Richter
Albersdorfer Str. 11
Knautkleeberg

3. Fam. Hickmann
Seumestr. 164
Knauthain

4. Familie Schulz
Erikenstr.16
Hartmannsdorf

5. Frau Scheunert +
Familie Reichardt
Hirschsprung 70

6. Familie Franke
Zur Alten Bäckerei 12
Großzschocher

7. Kirchenvorstände
aus KH und GZ
Dorfkirche Rehbach

8 Fam. Engel+Bläser
Hohenthalstr. 8
Knautkleeberg

9. Familie Eule
Hasenpfad 20
Knauthain

10. Andreaskapelle
Rundkapellenweg
Knautnaundorf

11. Familie Strauß
Berlichingenweg 34
Knauthain

12. Familie Kröber
Fuchspfad 16
Knautkleeberg

13. R. Stein + Chor
Seumestr. 141
Knauthain

14. Familie Rothe
Kunzestraße 16
Großzschocher

15. Gospelchor
Buttergasse 43a
Großzschocher

16. Familie Albani
Rehbacher Str. 36
Knauthain

17. Fam. Nawroth +
Männerchor
Hirschsprung 72

18. Familie Neuhaus
Seumestr. 149
Knauthain

19. Familie Bartsch
Seumestr. 28
Knautkleeberg

20. Familie Schmidt
Dieskaustr. 455
Knauthain

21. Familie Kopp
Seumestraße 129
Knauthain

22. Fam. Randolph
Rehbacher Anger 24
Rehbach

23. Familie Behne
Seumestraße 155
Knauthain

24. Christvespern
in unseren Kirchen
(Zeiten auf Seite 6)

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!
1. Korinther 16,14





Liebe Leserinnen und Leser,

das alte Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen und das neue Jahr liegt vor uns wie ein leeres Blatt Papier. Es reizt beschrieben zu werden, macht einem aber auch etwas Respekt. Wie wird das Blatt am Ende wohl aussehen? Viele ergreifen die Gelegenheit des Neuanfangs und nehmen sich für die kommenden zwölf Monate etwas vor: täglich ein paar Minuten Sport machen, Tagebuch schreiben, zeitiger aufstehen, weniger rauchen, vielleicht auch: das Tischgebet wieder einführen oder regelmäßiger in den Gottesdienst gehen. All das sind Rituale

des Alltags. Rituale schenken uns inmitten des täglichen Durcheinanders Pausen und Stabilität. Wie der Morgen kehren Sie immer wieder und erinnern daran, uns eine kurze Zeit für uns selbst zu nehmen. Das tut gut.

Kein Wunder also, dass man Rituale häufiger in seinen Alltag integrieren möchte. Ein neues Ritual zu etablieren dauert aber meistens eine ganze Weile und verlangt viel Ausdauer. Oft stellt man Ende Februar dann fest, dass das Tagebuch auf dem Nachttisch verstaubt und die Herrnhuter Losungen unbemerkt hinter den Brotkasten gerutscht sind.

In unserer heutigen Gesellschaft ist Disziplin eine hohe Tugend. Menschen, die feste Rituale in ihrem Tag integriert haben und diese mit stoischer Ruhe pflegen, werden bewundert und beneidet. Youtuber und Instagrammer stellen ihre täglichen „Routines“ zur Schau und lassen sich für ihre Ausdauer feiern. Gleichzeitig erhöhen sie auch den Druck auf den und die Einzelnen, ihrem Beispiel zu folgen. Ich glaube, dass dieser Ehrgeiz dem Sinn von Ritualen widerspricht. Rituale sollten unseren Alltag bereichern, statt ihn in Ketten zu legen.

Ganz besonders gilt das für religiöse Rituale. Gott lädt uns ein, morgens seine Worte zu hören, mit ihm Gottesdienste zu feiern oder ihm vor dem Essen zu danken. Gott macht seine Liebe zu uns jedoch in keiner Weise von solchen Gewohnheiten abhängig. Seien Sie genauso gnädig mit sich und ärgern Sie sich nicht, wenn Ihnen neue Rituale entgleiten und Sie wieder in die alte Gewohnheit gerutscht sind! Der persönlichen Spiritualität tut eine gewisse Regelmäßigkeit durchaus gut, Rituale sollten aber immer Balsam für die Seelen sein und niemals erzwungen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhliche Weihnachtszeit und ein von Gott begleitetes neues Jahr.

Ihre Charlotte von Ulmenstein

Dezember

*Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Jesaja 11,6*

04.12. 2. Sonntag im Advent

10:00 Knauthain: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

11.12. 3. Sonntag im Advent

10:00 Großschocher: Gottesdienst am dritten Advent

18.12. 4. Sonntag im Advent

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

24.12. Heiliger Abend

14:00 Rehbach: Christvesper mit dem Posaunenchor und Schattenkrippenspiel

15:30 Großschocher: Christvesper mit Schattenkrippenspiel

15:30 Knauthain: Christvesper mit Krippenspiel der Christenlehrekinder

16:00 Knautnaundorf: Christvesper mit dem Posaunenchor

17:00 Großschocher: Christvesper mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde

18.30 Großschocher: Christvesper

22:00 Knauthain: Feier der Christnacht

25.12. Tag der Geburt des Herrn – Heiliges Christfest

10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor

26.12. Heiliges Christfest – 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit beiden Chören

31.12. Altjahrsabend

15:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst



Ausschnitt aus dem Weihnachtsfenster der Dorfkirche zu Rehbach

Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

01.01. Neujahr

17:00 Großschocher: Gottesdienst zur neuen Jahreslosung 2023

06.01. Epiphania

17:00 Kleinzschocher, Taborkirche: Gottesdienst in der Region

08.01. 1. Sonntag nach Epiphania

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst

15.01. 2. Sonntag nach Epiphania

10:00 Ökumenischer Regionalgottesdienst in der Liebfrauenkirche

10:00 Knauthain: Gottesdienst für kleine Menschenkinder

22.01. 3. Sonntag nach Epiphania

10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

29.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Februar

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Genesis 21,6

05.02. 3. Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimae

10:00 Großschocher: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
Eröffnung der Bibelwoche

12.02. 2. Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae

10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst

19.02. Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi

10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst

26.02. 1. Sonntag in der Passionszeit – Invokavit

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst

Offene Apostelkirche: Bei Bedarf kann die Kirche als Oase der Ruhe in der hitzigen und hektischen Stadt offen stehen. Kontakt: Margareta Grimm-Löffler, Tel.: 0160 6329074. **Kirchenführungen** sind nach Vereinbarung mit Joachim Reball, Tel.: 0341 4247962, und Werner Franke, Tel.: 0341 94696100 möglich.

Schülerkonzert in der Hoffnungskirche

Samstag, 26. November, 13:00 Uhr in der Hoffnungskirche

Endlich ist es wieder einmal so weit und die ortsansässige Musikschule Elena Schladebach gibt in der Knauthainer Kirche am Samstag vor dem 1. Advent ein Klavierkonzert. Die Schüler werden ein buntes Programm darbieten und lassen neben Weihnachtsliedern auch andere Klavierstücke erklingen. Der Eintritt ist frei und eine Kollekte wird erbeten. Sie sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie.

Adventsmusik in Großzschocher

Samstag, 10. Dezember, 16:00 Uhr in der Apostelkirche



Herzlich möchten wir Sie nach Großzschocher zur Adventsmusik mit der Kantorei der Apostelkirche, dem Posaunenchor, weiteren Instrumentalisten, dem Gospelchor und dem Herrenchor unter der Leitung von Steffen Burkhardt einladen. Orgel: Kristiane Köbler, Gesamtleitung: Barbara Kroll-Hiecke, Karten zu 5,00 Euro werden nur an der Abendkasse ausgegeben, für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Karten können Sie allerdings gern unter: kartenverkauf@apostelkirche-leipzig.de vorbestellen.

Adventsmusik in Knauthain

Sonntag, 11. Dezember, 16:00 Uhr in der Hoffnungskirche

Advent ist ein Leuchten! Mit einem abwechslungsreichen Programm unserer Musizierenden der Gemeinde möchten wir Sie zur traditionellen Adventsmusik am 3. Advent einladen. Unter dem Motto „Advent ist ein Leuchten“ erleben Sie eine Vielfalt bekannter und besinnlicher Melodien der Winter- und Adventszeit. Genießen Sie das Programm für Groß und Klein und lassen Sie uns gemeinsam die Hoffnungskirche musikalisch erleuchten. Der Eintritt ist frei.

Konzert zum Jahresausklang: Ensemble T.O.P.

Donnerstag, 29. Dezember, 19:30 Uhr in der Apostelkirche



Ensemble T.O.P. – Alexander Pfeifer / Frank Zimpel / Bernd Bartels / Daniel Schäbe

Karten an der Abendkasse zu 12,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei. Vorverkauf in der Musikalienhandlung M. OELSNER, Brückenapotheke, Optik Weiss, Seumeapotheke und in den Pfarrämtern, unter kartenverkauf@apostelkirche-leipzig.de nehmen wir Reservierungen entgegen.

Kirche träumen: Zugänge zur Apostelgeschichte

Bibelwoche 5. - 10. Februar in der Apostelkirche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag 10:00 Uhr sowie zu fünf Abenden Montag – Freitag, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindesaal



Foto pixabay

KinderBibelTage 2023

12. - 15. Februar in und um die Taborkirche in Kleinzschocher

Du bist zwischen 6 und 12 Jahren alt? Du hast in der ersten Winterferienwoche noch nichts vor? Dann bist Du ganz herzlich eingeladen!

Zum Auftakt wollen wir einen Familiengottesdienst feiern und anschließend lernen wir eine spannende Geschichte aus der Bibel näher kennen. Um welche es sich dieses Mal handelt, erfährst Du aus deinem Einladungsbrief. Sei also gespannt.

Wenn Du jetzt Lust bekommen hast, mit vielen anderen Kindern gemeinsame Aktionen, Spaß und Spannung zu erleben, dann melde Dich bis zum 27. Januar an. Natürlich kannst du auch deine Freunde mit einladen. Anmelden kannst Du dich hier: gempaed-bth.leipzig@evlks.de

Wir freuen uns schon sehr auf Euch und die gemeinsame Zeit.
Euer Vorbereitungsteam

Einladung zum Weltgebetstag: Glaube bewegt

Freitag, 3. März, 17:00 Uhr im Gemeindehaus Knauthain



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ laden wir Sie, ob Mann oder Frau, herzlich ein, dem bewegten Glauben von Frauen aus Taiwan nachzugehen. Erzählt wird von einer großen Insel mit einer bewegenden Geschichte

Regelmäßiges

Wir laden Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen ein. Wenn nicht anders angegeben, finden diese im Pfarr-/Gemeindehaus der jeweiligen Gemeinde statt. Für einen direkten Kontakt wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner für den jeweiligen Kreis.

Albani, Sabine	0176 98589787	Rothe, Tobias	0341 9261123
Burkhardt, Steffen	0151 23220927	Sassimowitsch, M.	0170 6493264
Eichhorn, Manuela	0341 4245694	Schirmacher, Ursula	0341 4247276
Pohlers, Heidi Marie	0176 63478371	Schmidt, Ute	0152 08665964
Kroll-Hiecke, B.	0341 4251680	Schönherr, Susanne	0152 27209628
Meulenberg, Daniel	0341 4201541	Schwartzbach, Fam.	0341 4246118
Püschel, Katharina	0341 4251286	Stein, Rosi	0341 4250947
Reichardt, Katharina	0152 22563120	Strauß, Bettina	0176 52807041

Für Kinder

Teddykreis Großschocher (Kroll-Hiecke): montags 16:00 Uhr

Minikreis Knauthain (Strauß): dienstags 16:00 – 16:45 Uhr,

Termine: 13. Dezember, 3. + 18. + 31. Januar, 14. + 28. Februar

Krabbelgruppe Knauthain (Kroll-Hiecke): 09:30 Uhr,

an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat

Krabbelgruppe Großschocher (Püschel / Kroll-Hiecke): 09:30 Uhr

an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat

Christenlehre Knauthain

1. und 2. Schuljahr (Kroll-Hiecke): dienstags 14:00 Uhr,

3. und 4. Schuljahr (Reichardt/Pohlers): donnerstags 14:15 Uhr,

5. und 6. Schuljahr (Pohlers): 14-tägig, donnerstags 16:30 Uhr, Termine:

12. + 26. Januar, 09. Februar, Kinderbibeltage, 02. + 16. + 30. März

Christenlehre Großschocher

1. bis 4. Schuljahr (Kroll-Hiecke): donnerstags 17:00 Uhr, Gemeindesaal

Für die Jugend

Konfirmanden

7. Schuljahr (Ziera): 17. Dezember in Knauthain, 4. Februar in Tabor

8. Schuljahr, (Meulenberg): Konfirmandentage, jeweils 9:30 – 15:30 Uhr

1. Gruppe am 10. Dezember in Knauthain und am 28. Januar in Tabor;

2. Gruppe am 11. Dezember in Bethanien und am 29. Januar in Tabor;

Winter-Rüstzeit vom 10. – 14. Februar in Alterode

Junge Gemeinde (Meulenberg): Freitags von ca. 19:00 Uhr bis open end und nach Absprache donnerstags

Kirchenmusik

Kurrende (Kroll-Hiecke): Knauthain: dienstags 15:15 Uhr,
Großzschocher: donnerstags 16:00 Uhr

Kantorei Großzschocher (Kroll-Hiecke): montags 19:30 Uhr

Kantorei Knauthain (Sassimowitsch): dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor (Kroll-Hiecke): donnerstags 19:30 Uhr in Großzschocher
Flötenkreis Knauthain (S. Albani): nach Vereinbarung

Gospelchor (Burkhardt): donnerstags 20:00 Uhr in Großzschocher
Herrenchor Knauthain-Großzschocher (Burkhardt): nach Vereinbarung

Für Erwachsene

Auszeit Knauthain (Eichhorn): jeden 4. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
21. Dezember: Adventstreffen mit Schrottwichteln und gemütlichem Beisammensein

18. Januar: Vorbereitung Weltgebetstag der Frauen

TAIWAN- "Glaube bewegt"

22. Februar: Nachdenken über die Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Genesis 16,13(L)

Frauendienst Knauthain (Meulenberg): Weihnachtsfeier am
5. Dezember 13:00 Uhr, 9. Januar und 6. Februar 14:00 Uhr

Neustart Senioren-Gesprächskreis Großzschocher (Meulenberg):
jeweils 15:00 Uhr am 14. Dezember, 18. Januar und 22. Februar

Hauskreis Knauthain (Reichardt): dienstags 20 Uhr,
in aller Regel 14-tägig

Erzählcafe Knauthain (Schmidt)

Die interessanten Angebote des Erzählcafes fanden auch 2022 regen Anklang. Umso mehr freuen wir uns, das Jahr gemeinsam mit Liedern und Weihnachtsgeschichten ausklingen zu lassen:

12. Dezember, 15:30 Uhr: Europäische Weihnachten - Bräuche und Besonderheiten, mit Margot Sander und Matthias Reiferth

Für 2023 planen wir natürlich eine Fortsetzung unseres erfolgreichen Projektes und sind wieder auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten.

Beginnen wollen wir im Februar mit dem Thema Literatur:

13. Februar, 15:30 Uhr: Buchlesung „Knauthain liest“

Vorschau: März: Frühjahrskur mit Pflanzenexkursion

NEBENAN - Frauen aus der Nachbarschaft

nächste Termine am 12. Dezember, 9. Januar und 13. Februar
jeweils 19:30 Gemeindesaal Knauthain

Ehrenamtliches und Soziales

Diakoniekreis Großzschocher (Meulenberg): jeweils 8:30 Uhr am 14. Dezember, 18. Januar und 22. Februar

Helferschaft Großzschocher (Meulenberg): jeweils 19:00 Uhr am 22. November und 21. Februar

Besuchsdienst Knauthain (Schmidt): 5. Dezember, 17:00 Uhr

Küsterteam Knauthain (Schmidt): nach Vereinbarung

Gemeindeaufbauausschuss (Strauß): nach Vereinbarung

Kindergottesdienstteam (Schönherr): nach Vereinbarung,

E-Mail: susanne.schoenherr@evlks.de



Beispielhaft für das große ehrenamtliche Engagement in unseren Gemeinden sind die von vielen fleißigen Händen wunderschön geschmückten Kirchen zu den Erntedankgottesdiensten. Das Bild zeigt die reichen Erntegaben in der Hoffnungskirche Knauthain.

Anmeldung zur Jubelkonfirmation 2023

In guter Tradition feiern wir auch 2023 das Fest der Jubelkonfirmation. In Großschocher-Windorf wird dies am 23. April 10:00 Uhr in der Apostelkirche sein. In Knauthain ist die Gemeinde mit allen Jubilaren am 4. Juni 10:00 Uhr in die Hoffnungskirche eingeladen. Sie wurden vor 10, 25, 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert, dann melden Sie sich zu diesem Festtag in den Pfarrämtern an. Da wir aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen nur Kirchglieder der eigenen Kirchgemeinde direkt anschreiben dürfen, bitten wir Sie herzlich, diese Einladung an ehemalige Mitkonfirmanden weiterzugeben.

50 Jahre und mehr gemeinsam

Am 4. September fand die Segnungsfeier in der Dorfkirche statt

Herzliche Worte, verliebte Paare, eine festlich geschmückte Kirche und wunderbare Musik, so erlebten wir die Segnungsfeier am 4. September in der Dorfkirche Rehbach. Eingeladen waren in diesem Jahr Paare, die mindestens 50 Jahre zusammenleben. Eines der anwesenden Paare kann auf 61 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Was für ein Geschenk. Auch im nächsten Jahr wird es diese Segnungsfeier wieder geben, dann mit anderen verliebten Paaren. Eine Einladung dazu wird im Gemeindeblatt stehen.

Die Zelte aufgeschlagen

Das war die Konfirüstzeit der 8. Klasse in Knauthain

Ich denke, die meisten Konfis werden sich einig sein, dass das Konfiwochenende vom 2. - 4. September schön war, aber auch eine kleine Last. Schön durch die Gemeinschaft, doch ein wenig anstrengend durchs frühe Aufstehen. Ganz ehrlich – wer würde sonst freiwillig am Wochenende vor acht Uhr aufstehen? Der Freitag war ein chaotischer Anreisetag, was nicht ungewöhnlich bei über 60 Jugendlichen ist. Trotz allem haben wir es gut gemeistert. Ich kann mich noch bildlich an ein Zelt erinnern, das an einem Baum befestigt worden war. Wichtig ist aber nur, dass am Ende alle Zelte standen. Nach einem kläglich gescheiterten Gruppenspiel gab es Abendessen. Und dann war der Tag schon fast vorbei, abgesehen von der Andacht in der Kirche und dem gemütlichen Lagerfeuer.

Am nächsten Morgen (Samstag) wurden wir zu einer nicht aussprechbaren Zeit geweckt. Nach einem Frühstück und unzähligen Wespenangriffen ging es nach einer halben Stunde Pause auch schon mit dem Programm los. Ein kleiner Wettkampf, der Augenverdrehen auslöste. Unsere Essensmarken entpuppten sich nicht als solche, sondern als Gruppenkarten, was für noch mehr Motivation sorgte. Zügig ging es los Richtung Schlosspark,

in welchem die Gruppen dann erstmal im Gebüsch Buchstaben suchen sollten. Besonders schwer hatten es die Gruppen mit den gelben und grünen Zetteln. Irgendwann wurden wir dann erlöst und mussten einen Namen herausfinden, was nach ein paar Startproblemen auch gelang. Wir erhielten eine Karte, mit der wir zu Gemeindegliedern liefen, welche uns etwas zu den Personen auf den Karten erzählen sollten. Nach einer langen Unterhaltung trafen wir uns dann am Cossi, wo wir erst einmal Pause machten. Nach einer halben Stunde bildeten wir wieder unsere Gruppen und entwickelten zu den Personen ein kleines Theaterstück, welches wir nach dem Abendessen aufführten. Die beste Aufführung gewann einen kleinen Preis. Ein paar von uns mussten noch den Abwasch erledigen, bevor es in die Kirche zur Andacht ging. Wir sangen und unterhielten uns über biblische Spuren. Wir wurden anschließend noch eingeladen dort zu bleiben, um nachzudenken und die Stille zu genießen. Ich denke bzw. bin mir ziemlich sicher, dass es für einige sehr schön war. Auch an diesem Abend gab es ein Lagerfeuer und der Tag neigte sich dem Ende zu.

Plötzlich war es schon Sonntagmorgen. Wir frühstückten und bauten die Zelte ab. Alles zeitlich sehr knapp, was die Nerven von Herrn Meulenberg hoch und runter trieb. Trotzdem folgte ein sehr schöner Gottesdienst. Danach verabschiedeten wir uns nur noch und gingen alle heim. Ich denke, im Grunde war es ein sehr schönes Wochenende, währenddessen sich viele nähergekommen sind.

Clara Escher



Foto: D. Meulenberg

Das war die Gemeinderüstzeit in Alterode

Freitag, 16. September, 15:00 Uhr – Koffer auf, Klamotten rein, Wanderschuhe schnappen, los geht es. Wir machen uns auf zur Gemeinderüstzeit. In diesem Jahr ist das Ziel die Evangelische Heimvolksschule Alterode. Sie liegt im Harz, umgeben von Feldern und Wäldern am St. Jakobus-Pilgerweg Sachsen-Anhalt. Von Freitag bis Sonntag sind wir Gäste dieser Herberge.

Das Thema unserer Rüstzeit ist „Eine feste Burg ist unser Gott“. In der Vorstellungsrunde am Freitagabend erfahren wir, welche Gedanken, Gefühle und Geschehnisse jeder von uns ganz persönlich damit verbindet. In den kommenden zwei Tagen lassen wir uns darauf ein, noch mehr darüber zu erfahren. Wir blicken zurück, in die Zeit der Entstehung des Liedes und wagen einen Vergleich mit der heutigen Zeit. Wir hören Gottes Wort, stärken unseren Glauben, finden Zeit für Gespräche und singen miteinander.

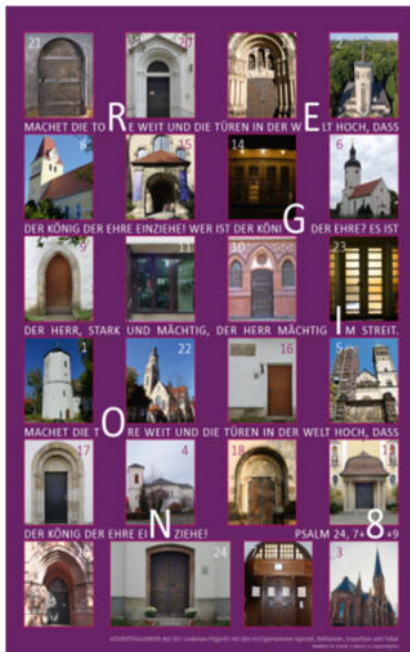
Sonne und Wind begleiten uns auf der Wanderung zur Burgruine Arnstein. Am Fuß der Burgruine weht uns der Duft von Kaffee und Kuchen um die Nase. „Wow, ein Kuchenbuffet!“. Wir teilen miteinander die Köstlichkeiten und erfreuen uns an der Vielfalt. Für den Sonntag bereiten die Kinder und Erwachsenen in kleinen Gruppen den Gottesdienst vor. Diesen gestalten wir alle gemeinsam und es ist zu sehen und zu spüren, dass die Aufgabe mit Energie und großer Sorgfalt wahrgenommen wird. Das Ergebnis ist beeindruckend! Gut, dass wir einander haben.

Erfrischt geht es nach Hause und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.
Anja Rothe



Foto: Tobias Rothe

Foto-Adventskalender 2022



Zum ersten Mal präsentieren die Kirchgemeinden der Region 8 einen eigenen Foto-Adventskalender. Gestaltet mit Außenansichten der acht Kirchen unserer Region, laden 24 Türchen zum Eintreten und Besinnen ein. Kleine Texte geben tägliche Impulse und begleiten Sie vom 1. Dezember an durch den Advent bis zum Weihnachtsfest. Hinter den Türchen verstecken sich Besonderheiten unserer Kirchen. Lassen Sie sich dazu einladen, die wunderschönen Gebäude auch einmal zu besuchen und Alltägliches und Besonderes auf dem Weg durch den Advent selbst zu entdecken. Aber wie bekommen Sie nun Ihr Exemplar? Ab dem 13. November können Sie die Kalender in den Pfarrämtern und nach den Gottesdiensten für 6,00 € erhalten.

Energieeinsparungen in den Gemeinden

Auch wenn wir derzeit immer noch keine belastbaren Zahlen haben, wie sich die Kosten für Strom und Gas für unsere Kirchgemeinden entwickeln, haben die Kirchenvorstände in Großschocher und Knauthain Vorkehrungen beschlossen.

Die Temperaturen in unseren Räumen werden abgesenkt. Bitte kommen Sie unbedingt mit warmer Kleidung in unsere Kirchen und Gemeinderäume. Die Dauer der Gottesdienste wird auf etwa eine dreiviertel Stunde reduziert. Die Gottesdienstbesucher werden gebeten, sich gegebenenfalls Decken und Kissen mitzubringen. In Knauthain finden die Gottesdienste vom 15. Januar bis 26. März voraussichtlich im Gemeindehaus statt. Bis dahin helfen uns hoffentlich die überarbeiteten Fenster und zusätzliche Bodendichtungen an den Türen, den Wärmeverlust in der Hoffnungskirche zu begrenzen. Es wird aber auch ein gewisses Maß an Flexibilität notwendig bleiben, um die Maßnahmen immer mit der Verantwortung bezüglich des Gesundheitsschutzes abgleichen zu können. Das Infektionsgeschehen behalten wir im Auge. Wenn es notwendig ist, wird natürlich gelüftet.

Im Namen beider Kirchenvorstände Markus Engel

Aus dem Knauthainer Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde, während ich diese Zeilen schreibe, ist mir noch der Erntedankgottesdienst in Knautnaundorf ganz präsent vor Augen. Lassen Sie mich dies zum Anlass nehmen, um im Namen des Kirchenvorstandes allen Dank zu sagen, die zum Gelingen unseres Gemeindelebens beigetragen haben – nicht nur an Erntedank. Auf den vorherigen Seiten finden Sie ausführliche Berichte über eine Auswahl unserer Veranstaltungen.

Und nun ein paar Informationen zu aktuellen Themen im Kirchenvorstand: Ein für alle sichtbares Zeichen unserer Arbeit sind die frisch gestrichenen unteren Fenster in der Hoffnungskirche. Zuvor wurde morsches Holz ausgetauscht, gebrochene Scheiben ersetzt und alles frisch verkittet. Die Flügel lassen sich nun wieder leicht öffnen und ordentlich schließen. Vielen Dank den Handwerkern und allen, die die Gemeinde mit Ihren Spenden bei der Finanzierung der Maßnahme unterstützt haben. Im nächsten Sommer sollen dann die oberen Fenster an die Reihe kommen. An der Empore haben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Elektriker und Tischler



Schäden am Kirchturm, Foto Carsten Weber

noch etwas Arbeit übrig. Vielleicht ist aber schon zum Kirchweihfest alles fertig geworden. Fleißige Hände haben in der Sakristei mal gründlich aufgeräumt und derzeit wird das Archiv der Gemeinde geordnet und wieder auf Vordermann gebracht. Die Haupteingangs- und die Zwischentür der Kirche haben neue Bodendichtungen erhalten. Erstere und die Tür des Pfarrhauses sollen in den nächsten Wochen noch frisch gestrichen werden. Außerdem sind wir zuversichtlich, dass die kleine Küche im Pfarrhaus bald wieder nutzbar sein wird.

Gemeinsam mit den Planern sind wir im Bauausschuss in intensiven Vorbereitungen für Sanierungsmaßnahmen am Turm der Hoffnungskirche. Von den Gesimsen bröckelt der Sandstein, das Dach ist nicht mehr dicht, Schneefanggitter und Teile der Dachentwässerung sind marode. Wir hoffen noch in 2022 die notwendigen Förderanträge einreichen zu können.

Dies wollen wir auch für Knautnaundorf schaffen. Am Tag des offenen Denkmals konnten Interessierte dort schon einen kleinen Einblick in das umfangreiche Bauvorhaben nehmen.

Zum neuen Jahr beginnt Peter Zinn seinen Dienst als Gärtner auf unseren Friedhöfen in Knautnaundorf, Rehbach und Knauthain. Er übernimmt damit die Krankheitsvertretung für Lutz Behne. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und bedanken uns sehr für Lutz Behnes bisherigen Einsatz. Natürlich sind unsere Bitten und Wünsche bei beiden. Darüber hinaus arbeiten wir im Personalausschuss an der Einrichtung einer Hausmeisterstelle. In der nächsten Ausgabe können wir Ihnen hoffentlich schon ganz Konkretes berichten. Die durch den Weggang von Frau Jochum freigewordene Gemeindepädagogenstelle darf neu ausgeschrieben werden. Allerdings hat das Landeskirchenamt leider nur eine befristete Anstellung genehmigt. Dadurch gestaltet sich die Wiederbesetzung äußerst schwierig. Gerade auch deshalb sind wir für den Dienst von Frau Pohlers sehr dankbar. Durch sie und die Begleitung von ehrenamtlichen Unterstützern wiegen die Einschränkungen bei Kindergruppen nicht ganz so schwer. Daniel Meulenbergh wird die Arbeit der Jungen Gemeinde begleiten.

Der Kirchenvorstand hat einem Vertrag zugestimmt, der die Einrichtung einer zentralen Verwaltung in der Region 8 beinhaltet. Es wird eine neue vierzigprozentige Stelle für Leitungsaufgaben innerhalb der zentralen Verwaltung geschaffen. Die Landeskirche Sachsen fördert diesen Zusammenschluss mit der weitgehenden, jedoch zeitlich begrenzten Finanzierung dieser Stelle. Voraussetzung ist allerdings, dass die Verwaltungsmitarbeiter aller einzelnen Kirchgemeinden der Region 8 zukünftig direkt bei der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz angestellt sind. Aktuell fungiert diese schon als anstellende Gemeinde für alle Mitarbeiter im Verkündigungsdienst (Pfarrer, Kantoren und Gemeindepädagogen). Im Entwurf vorhandene Vertragsbestandteile, die versuchten, auf die Besonderheiten der einzelnen Kirchgemeinden Rücksicht zu nehmen – zum Beispiel für Knauthain die Aufgaben als Friedhofsträger – sind vom Landeskirchenamt als nicht genehmigungsfähig betrachtet worden. Auch wenn vereinbart wurde, dass es keine Abstriche bei den Präsenzzeiten der Verwaltungsmitarbeiter in den Gemeindebüros vor Ort geben soll, kann ich in der Verantwortung als stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes diesen Beschluss nicht guten Gewissens umsetzen. Deshalb habe ich den Kirchenvorstand gebeten, für mich einen Nachfolger zu wählen.

Michael Hickmann ist neuer stellvertretender Vorsitzender des KV

In der Sitzung am 7. September 2022 wurde Michael Hickmann zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ich bin sehr dankbar, dass er dieses Amt übernimmt und bitte Sie alle, gemeinsam mit mir und meinen KV-Kollegen, ihn mit Hinweisen und Anregungen, mit Ihrem Zuspruch, Ihrer Tatkraft und Ihren Gebeten zu begleiten.

Herzlich grüßt Sie Markus Engel

Vikarin verabschiedet sich

Liebe Gemeinde(n), seit September letzten Jahres war ich als Vikarin in der Region 8 unterwegs und konnte viele Eindrücke und Einblicke bekommen. Nun ist es Zeit für mich, Ihnen „Auf Wiedersehen!“ zu sagen und ab September neue Wege zu gehen. Wohin sie führen, wird sich zeigen. Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass ich hier zu Gast sein und so viele engagierte Menschen kennenlernen durfte. Ich wünsche Ihnen Mut, Kraft und Vertrauen, die Wege als Region weiter miteinander zu gehen. Bleiben Sie behütet! Ihre Nicole Bärwald-Wohlfarth



Vielfältig – offen – selbstbestimmt

Ein Projekt von und mit älteren Menschen

Das neue Projekt von und mit älteren Menschen ist gestartet. Am 30. Mai 2022 nahmen mehr als 60 Personen am Willkommensabend im Saal der Taborgemeinde teil.

Vorausgegangen war eine breit angelegte Briefaktion, bei der alle 55- bis 85-jährigen Glieder der fünf Schwesterkirchgemeinden im Leipziger Südwesten zu einer neuen Form der Seniorenarbeit eingeladen wurden, die durch Vielfalt, Offenheit und Selbstbestimmtheit geprägt wird. Dabei wurden sie nach ihren Interessen und Wünschen gefragt, die sie gern mit anderen teilen und in einer Gruppe selbst mitgestalten möchten. Aus den ca. 100 Rückmeldungen haben sich Interessenschwerpunkte ergeben, die den Kristallisationskern für die neuen Projektgruppen bilden. Zurzeit sind acht Gruppen aktiv, deren Ansprechpartner und voraussichtliche Begegnungstermine auf der Internetseite www.teil-weise.de vorgestellt werden.



Willkommensabend im Gemeindesaal der Taborkirche, Bild: Heinz Schneemann

Taufen

Ich bin der HERR, und außer mir ist kein Erretter.

Jesaja 43,11

Am 14. August 2022 wurde

Livia Rieger

in der Dorfkirche Rehbach getauft.

Hochzeiten und Ehejubiläen

Die Liebe hört niemals auf.

1.Korinther 13,8a

Am 10. September 2022 haben

Sebastian Bley und Ulrike, geb. Liebold

in der Dorfkirche Rehbach die Ehe geschlossen.

Am 6. Oktober 2022 wurden

Edith und Ewald Kroll

zur Diamantenen Hochzeit eingeseget.

Bestattungen

Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habet.

In der Welt habt ihr Angst;

aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16,33

Auf dem Friedhof Knauthain

Gudrun Leschke

verstarb im Alter von 89 Jahren

Helga Trinks

verstarb im Alter von 89 Jahren

Auf dem Friedhof Großzschocher

Ilse Hertel

verstarb im Alter von 96 Jahren

Auf dem Friedhof Kleinzschocher

Gertrud Andrick

verstarb im Alter von 101 Jahren

Auf dem Friedhof Rehbach

Herr Volkmar Guba

verstarb im Alter von 82 Jahren

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis
16,13



Dezember

Januar

Februar

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen am Leben ihrer Glieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen. Vielen Dank.

Gemeinden

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Knauthain

Seumestr. 129, 04249 Leipzig, Tel.: 0341 4283533, Fax: 0341 4201531
Internet: www.kirche-knauthain.de E-Mail: info@kirche-knauthain.de
Kirchenvorstand: kv@kirche-knauthain.de Vorsitz: Daniel Meulenberg

Öffnungszeiten für Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung:
Di: 14:00 – 17:00 Uhr und Do: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Bankverbindung: Ev.-Luth. KG Lpz.-Knauthain, Betreff Code 1914,
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
Gemeindep konto: IBAN: DE09 3506 0190 1636 2000 14
Friedhofskonto: IBAN: DE84 3506 0190 1636 2000 22

Ev.-Luth. Apostelkirchgemeinde Lpz.-Großzschocher-Windorf

Huttenstr. 14, 04249 Leipzig, Telefon: 0341 4251680, Fax: 0341 4251679
www.apostelkirche-leipzig.de E-Mail: pfarramt@apostelkirche-leipzig.de
Kirchenvorstand: kirchenvorstand@apostelkirche-leipzig.de
Vorsitz: Ralf Zinn

Öffnungszeiten für Pfarramt und Kirchgeldstelle:
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Betreff Code 1911
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
Konto: IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78;
Förderverein der Apostelkirche Leipzig Großzschocher-Windorf e.V.
Konto: IBAN: DE73 8605 5592 1161 9020 46 bei der Sparkasse Leipzig

Friedhofsverwaltung Großzschocher: Huttenstraße 17a,
Telefon: 0341 4245391 Internet: www.friedhofsverband-leipzig.de

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V. Antonienstraße 41, 04229 Leipzig;
Tel.: 0341 22468-10, -20; Offener Seniorentreff: Dieskaustraße 138

Mitarbeiter

Pfarrer Daniel Meulenberg ist gern zum persönlichen Gespräch und zum Hausbesuch bereit, Anruf genügt. Telefon: 0341 4201541
E-Mail: Daniel.Meulenberg@evlks.de; Pfarrhaus Seumestraße 129, 04249 Leipzig; Sprechzeiten dienstags 16:00 - 17:00 Uhr in Knauthain und donnerstags 16:15-17:45 Uhr im Pfarrhaus Großzschocher

Kantorei und Gemeindepädagogik

B. Kroll-Hiecke, Telefon: 0341 4251680, kantorei@apostelkirche-leipzig.de
H. M. Pohlers, Telefon: 0176 63478371, heidi-marie.pohlers@evlks.de
M. Sassimowitsch für die Kantorei Knauthain, Telefon: 0170 6493264
(Änderungen vorbehalten, evtl. Aktualisierungen auf unseren Internet-Seiten)